

Stadt Schortens

**Unterjähriger Finanzbericht**

**Gesamthaushalt**

4. Quartal 2021

Gemäß der Controllingrichtlinie berichtet das Controlling den Fachausschüssen und den Fachbereichsleiterinnen und -leitern quartalsweise über die Entwicklung der Teilhaushalte. Mit dem vorgelegten Bericht wird die Entwicklung des Jahres 2021 dargestellt und eine Prognose über das Jahresergebnis 2021 abgegeben.

Die Prognose basiert auf der Auswertung der Buchungen des Jahres 2021 und wird automatisiert mit Hilfe der Software IKVS ermittelt.

Der Haushalt der Stadt Schortens wurde vom Rat am 25.03.2021 beschlossen. Am 30.09.2021 wurden ein überarbeitetes Haushaltssicherungskonzept und der Nachtragshaushalt 2021 verabschiedet.

Die Planwerte des Nachtragshaushalts sind die Grundlage der vorliegenden Auswertung.

Die Fachbereichsleiter und -leiterinnen haben die Prognosen der Produkte ihrer Teilhaushalte geprüft und bei Bedarf angepasst.

### Ergebnisprognose über den Gesamthaushalt

Zum Jahresende 2021 wird mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 1.797.002 Euro gerechnet. Das bedeutet gegenüber dem geplanten Überschuss des Nachtragsaushalts Höhe von 201.144 Euro eine Verbesserung von 1.595.857 Euro.

**Der Überschuss reduziert** sich noch um **notwendige Rückstellungen** für die Gewerbesteuerumlage und den Austausch der Heizungsanlage des Rathauses und weiterer kleinerer Maßnahmen **um knapp 300.000 €** auf rd. 1,5 Mio €.

Die genaue Höhe der notwendigen Rückstellungen lässt sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht genau abschätzen.

### Ergebnisprognose über den Gesamthaushalt

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung In %
Summe ordentliche Erträge	34.312.510	35.820.809	1.508.298	4,40
Summe ordentliche Aufwendungen	34.111.366	34.068.307	-43.058	-0,13
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>201.144</b>	<b>1.752.502</b>	<b>1.551.357</b>	<b>771,27</b>
Außerordentliche Erträge	--	44.500	44.500	--
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>--</b>	<b>44.500</b>	<b>44.500</b>	<b>--</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>201.144</b>	<b>1.797.002</b>	<b>1.595.857</b>	<b>793,39</b>

Über den gesamten Haushalt der Stadt Schortens wird gegenüber der Planung im Nachtragshaushalt eine Verbesserung der ordentlichen Erträge um rd. 1,51 Mio € prognostiziert. Die ordentlichen Aufwendungen sinken voraussichtlich um rd. 43.000 €.

Unter Berücksichtigung des bereits geplanten Jahresüberschusses in Höhe von 200.000 € ergibt sich ein positives Jahresergebnis von knapp 1,8 Mio € für das Jahr 2021.

Die darin enthaltenen außerordentlichen Erträge in Höhe von 44.500 € resultieren aus der Herabsetzung von Rückstellungen. 44.000 € waren in den Vorjahren für die Erneuerung des Brandschutzes im Bürgerhaus vorgesehen. Die geplanten Maßnahmen werden jedoch nicht separat umgesetzt, da sie Bestandteil der Sanierung des Bürgerhauses sind. Die Kosten sind im Planansatz für die Sanierung enthalten, so dass die Rückstellung aufgelöst werden kann.

Wie bereits dargestellt, reduziert sich das prognostizierte Jahresergebnis noch um notwendige Rückstellungen in Höhe von voraussichtlich etwa 300.000 € auf rd. 1.500.000 €.

### Übersicht über die Teilhaushalte

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung In %
Fachbereich 1	-10.669.744	-10.738.013	-68.269 →	-0,64
Fachbereich 2	15.695.097	17.418.728	1.723.631 ↗	10,98
Fachbereich 3	-1.415.606	-1.262.643	152.963 ↗	10,81
Fachbereich 4	-3.408.603	-3.621.070	-212.467 ↘	-6,23
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>201.144</b>	<b>1.797.002</b>	<b>1.595.858 ↗</b>	<b>793,39</b>

### Ertragsprognose

Für das Jahr 2021 wird inkl. der außerordentlichen Erträge mit einem Gesamtertrag in Höhe von 35.865.309 Euro gerechnet. Das bedeutet gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 34.312.510 Euro eine Verbesserung von 1.552.798 Euro bzw. 4,53%.

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung In %
Steuern und ähnliche Abgaben	16.779.099	18.269.995	1.490.896 ↗	8,89
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.423.607	13.856.144	432.537 ↗	3,22
Auflösungserträge aus Sonderposten	894.974	894.974	0 →	0,00
sonstige Transfererträge	--	1.114	1.114 ↗	--
öffentlich-rechtliche Entgelte	1.120.068	938.218	-181.849 ↘	-16,24
privatrechtliche Entgelte	972.692	824.113	-148.580 ↘	-15,28

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung In %
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	294.000	216.955	-77.045 ↘	-26,21
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	41.000	41.567	567 ↗	1,38
sonstige ordentliche Erträge	787.070	777.729	-9.341 ↘	-1,19
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>34.312.510</b>	<b>35.820.809</b>	<b>1.508.299 ↗</b>	<b>4,40</b>
außerordentliche Erträge	--	44.500	44.500 ↗	--
<b>Summe der Erträge</b>	<b>34.312.510</b>	<b>35.865.309</b>	<b>1.552.799 ↗</b>	<b>4,53</b>

### Prognose der Steuererträge

Steuern sind für die Schortens Stadt eine der Hauptertragsquellen, daher ist auf sie besonderes Augenmerk zu legen. Mit Stand Dezember wird hier ein Ertrag für die Steuern und ähnliche Abgaben in Höhe von 18.269.995 Euro prognostiziert. Gegenüber der Haushaltsplanung für 2021 in Höhe von 16.779.099 Euro bedeutet dieses eine Abweichung von 1.490.896 Euro bzw. 8,89%.

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung In %
<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>16.779.099</b>	<b>18.269.995</b>	<b>1.490.896 ↗</b>	<b>8,89</b>
Grundsteuer A	78.000	75.368	-2.632 ↘	-3,37
Grundsteuer B	2.630.000	2.611.983	-18.017 →	-0,69
Gewerbesteuer	3.900.000	5.512.266	1.612.266 ↗	41,34
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	8.727.566	8.596.790	-130.776 ↘	-1,50
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	958.533	980.929	22.396 ↗	2,34
Vergnügungssteuer	340.000	343.736	3.736 ↗	1,10
Hundesteuer	145.000	148.923	3.923 ↗	2,71

Durch den Anstieg der Gewerbesteuer um 1,6 Mio. € gegenüber der Planung konnte der coronabedingte Rückgang des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer von 130.000 € ausgeglichen werden. Somit ergibt sich ein Überschuss bei den Steuern und ähnlichen Abgaben gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 1,49 Mio. €.

## Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In der Verbesserung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um rd. 432.000 € ist eine Nachzahlung der Niedersächsischen Finanzhilfe in Höhe von insgesamt 187.000 € insbesondere für den Kindergarten Oestringfelde sowie die Krippen in Roffhausen und Glarum enthalten.

Zusätzlich sind die Erhöhung der Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von knapp 123.000 € sowie die Auszahlung der Novemberhilfe in Höhe von rd. 70.000 € für das Bürgerhaus und das Aqua Fit berücksichtigt.

## Öffentlich-rechtliche Entgelte

Für die öffentlich-rechtlichen Entgelte wurde im Rahmen der Haushaltsplanung 2021 ein Ansatz von 1.120.068 Euro veranschlagt. Zum Jahresende wurde ein Ergebnis von 938.218 Euro erreicht. Dieses bedeutet eine Abweichung von -181.849,37 Euro.

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung In %
<b>öffentlich-rechtliche Entgelte</b>	<b>1.120.068</b>	<b>938.218</b>	<b>-181.849</b> ↘	<b>-181.849</b> ↘
Verwaltungsgebühren	173.900	203.176	29.276 ↗	29.276 ↗
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	946.168	735.042	-211.126 ↘	-211.126 ↘

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte beinhalten die Verwaltungsgebühren sowie die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte.

Während die Verwaltungsgebühren um knapp 30.000 € gegenüber der Planung gestiegen sind, sind die Benutzungsgebühren um rd. 211.000 € gesunken.

Dieser Rückgang ist vor allem auf den Rückgang der Eintrittsentgelte im Aqua Fit um ca. 193.000 € zurück zu führen.

## Privatrechtliche Entgelte

Für die privatrechtlichen Entgelte ist mit einem Rückgang um ca. 148.000 € gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 972.692 € zu rechnen.

Darin enthalten sind der coronabedingte Rückgang der Miteinnahmen im Bürgerhaus um 62.000 € sowie die geringeren Erlöse der Energiezentrale in Höhe von 162.000 €.

Positiv wirken sich gestiegene Erlöse bei der Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten aus.

Im Laufe des Jahres wurde von der Energiezentrale Strom und Wärme an das Aqua Fit, den Kindergarten und die Grundschule und die Turnhalle Jungfernbusch abgegeben. Überschüssiger Strom wurde an die EWE verkauft und in das öffentliche Netz eingespeist. Die erzielten Erträge wurden jedoch erst ab April anteilig für die Vormonate erfasst.

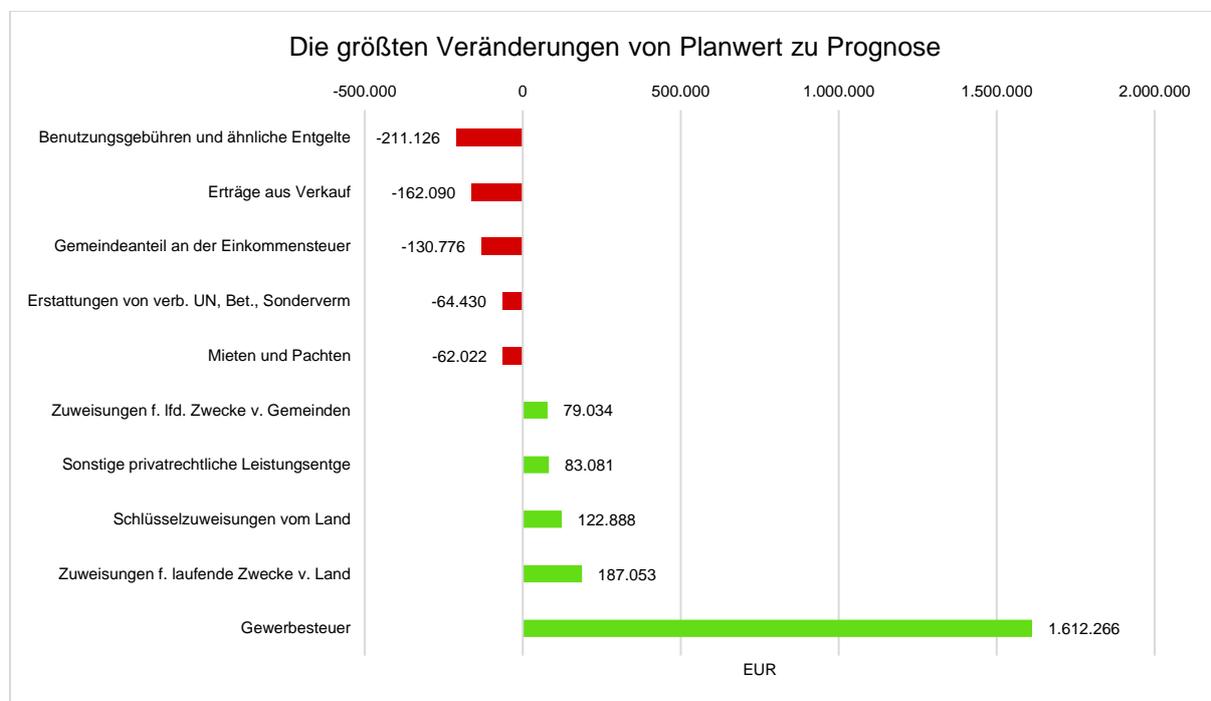
Derzeit sind immer noch nicht alle erzielten Erträge erfasst. Diese werden im Zuge der Jahresabschlussarbeiten, spätestens bis zum Termin der Jahresumsatzsteuererklärung am 31.07.2022 nachgebucht und korrigiert, so dass sich das Jahresergebnis der privatrechtlichen Entgelte noch verbessern wird.

## Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei den Kostenerstattungen und -umlagen wird derzeit ein um 77.000 € geringerer Ertrag als geplant ausgewiesen.

Bei den Erstattungen handelt es sich um die Erstattungen den Nachbarkommunen für die Vergabestelle sowie des Eigenbetriebs Stadtentwässerung für die Verwaltungsdienstleistungen. Die Buchungen werden im Zuge der Jahresabschlussarbeiten ergänzt und die Ertragsposition somit ausgeglichen.

Zur Verdeutlichung werden nachfolgend die wesentlichen Änderungen vom Planwert des Nachtragshaushalts gegenüber den prognostizierten Istwerten auf Einzelkontenbasis grafisch dargestellt.



## Aufwandsprognose

Auf der Aufwandsseite wurden Gesamtaufwendungen in Höhe von 34.111.366 Euro geplant. Die Prognose für das Jahresende sieht Gesamtaufwendungen in Höhe von 34.068.307 Euro vor. Dieses bedeutet eine Verbesserung gegenüber der Planung von 43.058 Euro bzw. 0,13%.

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung in %
Aufwendungen für aktives Personal	13.041.851	12.728.780	-313.071	-2,40 ↘
Aufwendungen für Versorgung	70.439	77.160	6.720	9,54 ↗
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.014.477	6.222.961	208.484	3,47 ↗
Abschreibungen	1.654.556	1.638.794	-15.762	-0,95 ↘
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	161.500	180.139	18.638	11,54 ↗
Transferaufwendungen	12.368.280	12.337.971	-30.309	-0,25 ↘
sonstige ordentliche Aufwendungen	800.262	882.503	82.240	10,28 ↗
<b>Aufwand insgesamt</b>	<b>34.111.366</b>	<b>34.068.307</b>	<b>-43.058</b>	<b>-0,13 ↘</b>

## Personalaufwendungen

Gemäß Haushaltsplanung und zugrundeliegendem Stellenplan waren Personalaufwendungen in Höhe von 13.041.851 Euro vorgesehen. Zum Jahresende wird mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 12.728.780 Euro gerechnet. Dies bedeutet eine nochmalige Verbesserung gegenüber dem Nachtragshaushalt von 313.000 Euro.

Die Einsparungen bei den Personalaufwendungen sind vor allem auf die verzögerte Wiederbesetzung freier Stellen bzw. auf die langfristige Erkrankung einiger Mitarbeiter\*innen zurückzuführen.

## Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wird ein Jahresergebnis von 6.222.961 Euro erwartet. Damit ergibt sich gegenüber dem Planwert des Nachtragshaushalts in Höhe von 6.014.477 Euro eine Verschlechterung von 208.484 Euro bzw. 3,47 %.

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung in %
Unterhaltung und Bewirtschaftung unbewegliches Vermögen	3.850.951	3.830.531	-20.419 →	-0,53
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	176.400	211.762	35.362 ↗	20,05
Mieten und Pachten, Leasing	488.850	490.295	1.445 →	0,30
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	1.498.276	1.690.373	192.096 ↗	12,82
<b>Summe Sach- und Dienstleistungsaufwendungen</b>	<b>6.014.477</b>	<b>6.222.961</b>	<b>208.484 ↗</b>	<b>3,47</b>

Unter der Überschrift „Unterhaltung und Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens“ sind verschiedene Sachkonten zusammengefasst. Insgesamt verbessert sich diese Aufwandsposition um etwa 20.000 €. Gleichwohl sind bei einzelnen Produkten große Abweichungen vom Planwert festzustellen.

So verbessert sich die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen um 275.000 €, die Unterhaltung der Park- und Grünflächen um 70.000 € und die Bewirtschaftung der Gebäude um 176.000 €.

Dieser positiven Entwicklung stehen eine Steigerung des Unterhaltungsaufwands der Straßen, Wege und Plätze um 411.000 € und der Straßenbeleuchtung um 76.000 € gegenüber.

Die Position „Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge“ fasst die Sachkonten „Unterhaltung des beweglichen Vermögens“, „Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände“ und „Haltung von Fahrzeugen“ zusammen.

Für geringwertige Vermögensgegenstände wurden rd. 59.000 € mehr als geplant ausgegeben. Da jedoch bei der Unterhaltung des beweglichen Vermögens 15.000 € und bei der Haltung von Fahrzeugen 8.000 € eingespart werden konnten, verschlechtert sich diese Position lediglich um 35.000 €.

Bei Mieten, Pachten und Leasing konnte der Haushaltsansatz eingehalten werden.

Der sonstige Sach- und Dienstleistungsaufwand ist etwa 192.000 € höher als geplant. Der Grund hierfür ist vor allem der höhere Aufwand für die Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten durch die stärkere Inanspruchnahme durch die Kinder.

Dem höheren Aufwand für die Mittagsverpflegung steht höherer Ertrag bei den privatrechtlichen Entgelten gegenüber.

## Transferaufwendungen

Transferaufwendungen stellen die größte Position im Haushalt der Stadt Schortens dar. Im Haushaltsplan wurden hierfür 12.368.280 Euro vorgesehen. Voraussichtlich wird die Stadt Transferaufwendungen in Höhe von 12.337.971 Euro abführen müssen. Das bedeutet eine Verbesserung 30.309 Euro.

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung in %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.552.900	1.537.422	-15.478 →	-1,00
Steuerbeteiligungen, Gewerbesteuerumlage	350.000	291.269	-58.731 ↘	-16,78
Allgemeine Zuweisungen	4.400	0	-4.400 ↘	-100,00
Allgemeine Umlagen	10.460.980	10.509.280	48.300 →	0,46
<b>Summe Transferaufwendungen</b>	<b>12.368.280</b>	<b>12.337.971</b>	<b>-30.309 →</b>	<b>-0,25</b>